

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Band: 31 (2005)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen aus der Vereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus der Vereinigung

1. Treffen unseres Präsidenten und unseres Sekretärs mit Vertretern des Deutschen Hochschulverbandes in Bonn am 27. Juli 2005

Gegenstände der Gespräche waren die Arbeitsweise des DHV, die Dienste des DHV für seine Mitglieder, die hochschulpolitischen Vorstösse gegenüber Bund und Ländern in Sachen Hochschulpolitik.

Für die vom DHV angebotenen Dienste bezahlen die Mitglieder je nach Besoldungsstufe zwischen EURO 50,- und 150,- p.a. Bei 21'000 Mitgliedern ergibt das ein Jahreseinkommen von EURO 3,5 Millionen. Bezahlte Dienstleistungen, die von den 40 Mitarbeitern der Geschäftsstelle angeboten werden (hochschulbezogene Informationen, berufliche Informationen, Rechtsberatungen - 8000 Beratungen pro Jahr; Unterstützung in Rechtsfragen auch gegen Bezahlung in aufwändigen Fällen; berufliche Informationen in der monatlich erscheinenden Zeitschrift "Forschung und Lehre", durch eine monatliche newsletter und eine aussagekräftige homepage; Weiterbildungsangebote (s. Beilage zu diesem Heft unseres Bulletin) sowie politische Aktionen aller Art).

Die Geschäftsstelle ist professionell auf die genannten Aufgaben ausgelegt. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten Prof. Kempen und 6 Beisitzern. In jedem Bundesland gibt es einen sog. Landesverband und an 90 Hochschulen Verbandsgruppen. Die Öffentlichkeitsarbeit des DHV ist prompt und omnipräsent.

Es gibt keine Erziehungsbehörde (Kultusministerien) und keine mit Bildungsfragen befasste Bundesbehörde, die eine Zusammenarbeit mit dem DHV ablehnen würde. Das wird besonders auch an den sog. Hochschulverbandstagungen deutlich, bei denen Bundes- und Landesminister ebenso präsent sind wie Vertreter aller wissenschaftlichen Gesellschaften.

Die Zusammenarbeit des DHV mit unserer Vereinigung und mit dem Österreichischen Universitätsprofessorenverband ist freundschaftlich und wird durch jährliche gemeinsame Tagungen vor allem auch in Sachen "Bologna" immer wichtiger.

2. Kontakte unseres Präsidenten mit dem Professorennenverband der Universität Genève und Vertretern verschiedener ausländischer Professorenvereinigungen in Lübeck

In Genf war Thema eine engere Zusammenarbeit mit den KollegInnen der Universität. Weitere Gespräche stehen noch an. In Lübeck ging es um die Vorbereitung einer grenzüberschreitenden Kooperation auf dem Hintergrund von Bologna und die Bemühungen um einen "europäischen Hochschulraum".

3. Das Präsidium unserer Vereinigung für die Jahre 2006/2007 übernimmt ein Vertreter der Universität Basel, der anlässlich der im Mai 2006 stattfindenden Generalversammlung gewählt wird.

4. Der derzeitige Redaktor des Bulletin, Prof. Klaus Wegenast, wird Ende 2006 demissionieren. 10 Jahre sind genug!

Das Sekretariat, Prof. Gernot Kostorz, wird zusammen mit dem Vorstand darum bemüht sein, einen oder auch mehrere Kollegen für die Nachfolge zu ermutigen.

5. Eine grosse Institutsbibliothek sucht dringend je 1 Exemplar folgender Hefte unseres Bulletins:

Jg.24 (1998): Heft 2/3;

Jg.25 (1999): Heft 4;

Jg. 26 und 27 (2000/2001): je alle drei Hefte;

Jg.28 (2002) Heft 1;

Jg.29 (2003) alle Hefte;

Jg.30 (2004) Heft 1

Sollte jemand das eine oder andere dieser Hefte nicht mehr benötigen, wäre der Redaktor dankbar, wenn er sie zugeschickt bekommen könnte (3047 Bremgarten/Bern, Hohstalenweg 30. Das Porto wird ersetzt.

6. Alle noch säumigen Beitragszahler für das Jahre 2005 werden gebeten, ihren obolus möglichst umgehend zu überweisen.

7. Bitte werben Sie, wenn Ihnen das einleuchtet, für unsere Vereinigung neue Mitglieder. 1000 sind zu wenige, um mit Nachdruck für die Institution Universitas Litterarum zu streiten. Das Sekretariat wird Ihnen gerne Probehefte zugehen lassen.

8. Diesem Heft liegt ein Prospekt des Deutschen Hochschulverbandes DHV bei, den wir empfehlen. Die Mitglieder unserer Vereinigung können zu den Bedingungen der Mitglieder des DHV an den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen.